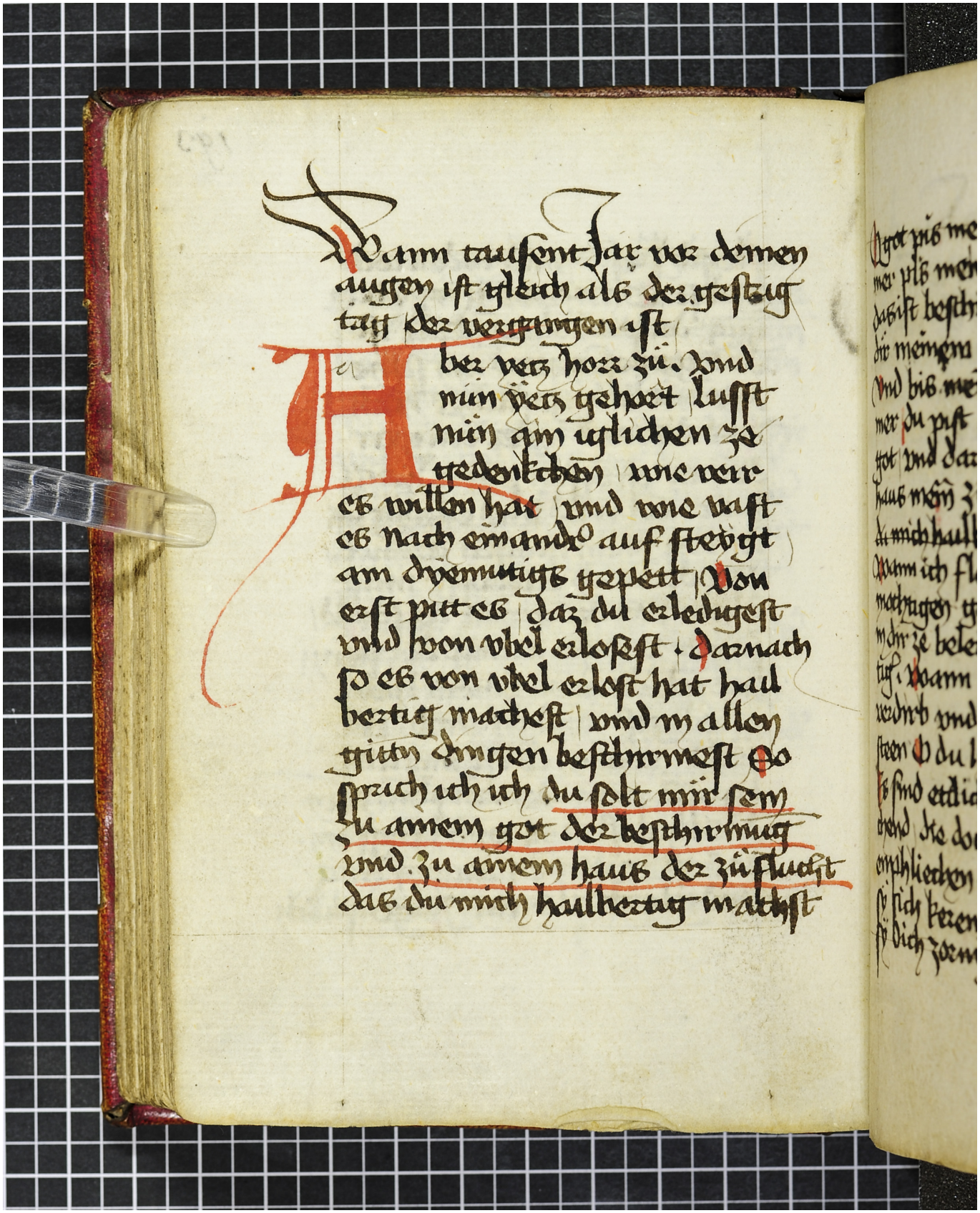
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Wann tausent Jar vor demen
augen ist gleich als der gestrig
tag der vergangen ist

Her vers horz zu. Und
nim vers geheet lusst
nim am ygliechen ze
gedenkchen wie ver
es willen hat und wie vast
es nach emando auf stevgt
am dyemutigs gepett. Von
erst pitt es daz du erleichest
und von vbel erlosest. Danach
so es von vbel erlost hat hau
bertig machest und in allen
gitten dingen bestimmest So
sprich ich ich du solt mir sein
zu amem got der bestimmung
und zu amem haus der zuflucht
das du mich haulbertig machst